
DAS WOCHENBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE

IM PASTORALRAUM DER PFARRGEMEINDEN BAD GANDERSHEIM, SEESEN UND WOHLDENBERG



Sonderausgabe Nr. 9 – 4. Osterwoche, 9. bis 16. Mai 2020

Liebe Gemeinden!

Was wächst denn da?



Ich habe in diesem Jahr sehr früh damit begonnen, Blumen und Gemüse auszusäen. Es war in der Woche rund um den 10. März, als die Kontaktverbote begannen und wir die Gottesdienste absagen mussten.

Als begeisterter Hobbygärtner (Gärtner – das war mal mein Berufswunsch!) konnte ich nun in den vergangenen Wochen beobachten, wie aus den verschiedenen kleinen Samenkörnern etwas geworden ist. Obwohl die „Eisheiligen“ ja erst noch kommen: Das meiste habe ich schon ausgepflanzt. Jetzt wächst es in kunterbunter und ganz und gar nicht dem deutschen Ordnungssinn entsprechender Anordnung hinter dem Wohldenberger Pfarrhaus (Sie sind gern eingeladen, es sich einmal anzusehen).



Die Erbsen stehen fantastisch; Danke vielen Gemeindemitgliedern für die „kontaktlose“ Tauschbereitschaft auch in diesen Viruszeiten; etliche Kürbis- und Tomatenpflanzen! Erste Radieschen sind fast reif. Im Salat lungern Schnecken herum – wachsam bleiben! Jeden Tag verändert sich etwas. Manches steht richtig, anderes habe ich wohl an die falsche Stelle gepflanzt. Die Lichtverhältnisse verändern sich; wo vor dem Austreiben der Bäume viel Sonne war, muss ich wohl nochmal einiges umpflanzen. Schön auch, zu sehen, dass die in den letzten Jahren gesetzten Stauden alle wiederkommen. Manche hatte ich schon gar nicht mehr in Erinnerung. Düngen steht an, ausgelaugter Boden braucht Hilfe oder will einfach in Ruhe gelassen werden. Eine meiner Fragen an den lieben Gott wird sein, warum er eigentlich Giersch und Brennnesseln erschaffen hat.

Nur die eine Kiste (siehe Bild rechts oben mit dem Fragezeichen): Da habe ich vergessen, mir zu notieren, was ich eigentlich ausgesät habe. Offensichtlich sind ein paar Samentütchen miteinander zusammengeraten. Und jetzt sprießt da ein kleiner Urwald aus lauter unterschiedlichen, zukünftigen Überraschungen.

Diese Kiste mit dem Fragezeichen ist für mich ein Bild für die gegenwärtige gemeindliche Situation. Manches liebevoll ausgesäte Samenkorn unseres Gemeindelebens ist nicht gekeimt. Das wird dies Jahr auch nicht mehr richtig. Abgesagte Erstkommunionfeiern, Gemeindefeste, Taufen, Hochzeiten, Ehejubiläen. Anderes aber ist in den letzten Wochen gewachsen in unseren Gemeinden: Nachbarschaftshilfe, Kommunikation in anderer, bisher ungewohnter Form. Gottvertrauen. Ein Wieder-Entdecken des von Jesus für das Gebet empfohlenen „stillen Kämmerleins“. Spendenbereitschaft Vermögender zugunsten der Ärmern in unseren Gemeinden. Viel praktisch gelebter Glaube. Gottesdienst im Handeln.

Dankbarkeit dafür, auf dem Land zu leben, wo alle Einschränkungen wohl doch noch viel leichter zu ertragen sind als wenn wir in einer Großstadt (oder anderen, viel schlimmer getroffenen Ländern) lebten. Zufriedenheit, Teil einer Gemeinschaft zu sein, die eine solche Mega-Pause irgendwie stemmen kann. Jeder von uns kann diese Liste der Dankbarkeiten verlängern.

Ich wünsche Ihnen einen guten Blick auf Bekanntes und überraschend Neues in Ihrem privaten Lebens-Garten. Im Gottesdienst-Garten herrscht weiterhin Pause. Natürlich wünschen wir uns einen baldigen Wiederbeginn unseres Gottesdienst- und Gemeindelebens. Dazu müssten wir uns aber derzeit noch an so viele Vorgaben halten, dass wir nach einer Befragung der Gremienmitglieder unserer Gemeinden der Meinung sind, zunächst einmal bis Pfingsten abzuwarten. Bis dahin gilt:

*Einkaufen für Ältere ist Gottesdienst
Einsame anrufen ist Gottesdienst
Anlächeln ist Gottesdienst
An jemanden denken ist Gottesdienst
Eine Kerze anzünden ist Gottesdienst
Hilfe anbieten ist Gottesdienst
Eucharistiefeier ist Gottesdienst
Zuhören ist Gottesdienst
In der Bibel lesen ist Gottesdienst
Für andere Menschen beten ist Gottesdienst
Nächstenliebe ist Gottesdienst
Sich Zeit nehmen zur Stille ist Gottesdienst.
Manches geht aktuell, manches geht aktuell nicht.
Gar nicht so schlimm.*



U. Pfarre Lampe

Gruß und Segen Ihnen allen! Wir lassen den Mut nicht sinken.

Verstorben sind aus unseren Gemeinden:

- **Frau Anneliese Kozica aus Oelber im Alter von 89 Jahren,**
- **Frau Hedwig Görlich aus Bad Gandersheim im Alter von 86 Jahren,**
- **Herr Ernst Wiegmann aus Seesen im Alter von 86 Jahren,**
- **Frau Maria Tabbert aus Engelade im Alter von 85 Jahren.**

Die Beisetzungen sind uns gegenwärtig nur im engsten Familienkreis erlaubt.

Wir sind für Sie erreichbar!

Frau Elisabeth Thoben-Heidland, unsere Gemeindeferentin: 0157 55136534

Pastor Michael Kreye: 0152 - 0853 8092

Diakon Detlef Albrecht: 0170 - 4726161

Dechant Stefan Lampe: 05062 – 963674

Pfarrer i.R. Richard Karp: 0171 – 6258842

Herr Matthias Thume, unser Jugendreferent: 0176 5780 0122

Herr Stefan Manzeck, unser Krankenhauseelsorger in Seesen: 05381 - 74 2534

Auch in unseren Pfarrbüros sind wir für Sie da. Anrufe werden nach Büroschluss automatisch zu Pfarrer Lampe weitergeleitet. Die Nummern unserer Pfarrbüros sind:

Gandersheim / Lamspringe: 05382 – 2603, Seesen: 05381 – 3452, Sottrum: 05062 – 1807.

Befinden Sie sich in einer finanziellen Notlage? Vielleicht können wir durch einen unbürokratischen kleinen Griff in unsere Caritaskasse helfen. Danke den vermögenden Gemeindemitgliedern, die uns durch ihre Spenden in die Lage versetzen, jetzt Hilfe zu leisten,

wo sie wirklich nötig ist. Per Brief oder Überweisung: Spendenkonto IBAN: DE 80 4006 0265 0038 0234 30, BIC: GENO-DEM1DKM, Pfarrgemeinde St. Hubertus und Trizonesien, Stichwort „Nothilfe“ – Spd.-Quittungen werden zugesandt.

Die ALMA-Kleiderkammer und das Hand in hand Café in **Baddeckenstedt** bleiben vorerst bis zum 31. Mai 2020 **geschlossen**. Das gilt für die Annahme und die Ausgabe von Bekleidung. Bitte legen Sie keine Kleidersäcke vor der Tür ab!

